

Hilpoltsteimer Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein

Der wiedergewählte SPD-Vorsitzende Markus Mahl fragt:

Hilpoltstein - quo vadis?

Markus Mahl wird den SPD-Ortsverein Hilpoltstein auch die nächsten beiden Jahre führen. Die Mitgliederversammlung bestätigte bei den Vorstandswahlen ihren bisherigen Vorsitzenden. Bestätigt wurden auch die beiden Vertreter, Christine Rodarius und Rainer Herbrecher. In bewährten Händen bleibt die Verwaltung der Finanzen: Trautel Beringer wurde erneut zur Kassiererin gewählt. Neu im Vorstand und dort gleichzeitig jüngstes Mitglied ist Catherine Rodarius, künftig als Schriftführerin tätig. Als Beisitzer fungieren Rüdiger Böll, Gertrud Janetschke, Benny Beringer, Martin Kapfenberger und Jürgen Regler. Rudolf Hecht und Toni Fischer werden als Revisoren weiterhin prüfen, ob die Kasse ordnungsgemäß geführt wird.

Vor gut einem Jahr fanden die Kommunalwahlen statt, bei der die Bürgerinnen und Bürger Hilpoltsteins Bürgermeister Neuweg und der CSU-Fraktion die Mehrheit gegeben und damit einen eindeutigen Wählerauftrag erteilt haben. Die Redaktion des Stadtspiegels fragte den alten und neuen Vorsitzenden Markus Mahl: „Wird das, was der Bürgermeister in den letzten Monaten zustande gebracht hat, diesem Bürgervotum gerecht? Wo steht Hilpoltstein, wie hat sich Hilpoltstein entwickelt?“

Markus Mahl: "Hilpoltstein liegt nach wie vor im Dornröschenschlaf und niemand ist da, der es wach küsst! Die Entwicklung in der Innenstadt wird verschlafen, und am Stadtrand tummeln sich Investoren für die Einkaufszentren. Anscheinend haben viele Leute bereits resigniert, weil es in der Altstadt immer



Vor fünfenehalb Jahren waren die Schaufenster verhängt. Auftakt zum Niedergang der Altstadt?

weiter bergab geht. Anders ist es nicht zu erklären, dass vor fünfenehalb Jahren die Schaufenster vieler Geschäfte schwarz verhängt wurden und heute, wo die Situation wirklich dramatisch ist, wo immer mehr Einzelhändler ihre Geschäfte aufgeben, nichts passiert. Uns klingen die tollen Versprechungen des Bürgermeisters vor den letzten beiden Wahlen noch in den Ohren. Was hat er nicht alles umsetzen wollen - „blühende Landschaften“ in unserer Altstadt. Und was ist daraus geworden?

Kultur, KultTour, Tourismus, Wirtschaftsförderungen – in diesen Bereichen sollte

Fortsetzung Seite 4...

Gastartikel des TV-Vorsitzenden Bernhard Harrer: Sporthalle - ja oder nein?

Diese, seit kurzem in der Öffentlichkeit diskutierte Frage ist in vielfältiger Weise zu bejahen.

Zum einen ist der Bau einer weiteren Sporthalle aus kommunaler Sicht erforderlich, da eine kürzlich durchgeführte Bedarfsermittlung ergab, dass für die lehrplanmäßige Durchführung des Schulsports für Gymnasium und Realschule zwei Sporthallen fehlen.

Andererseits werden dadurch den ansässigen Sportvereinen, vor allem dem TV Hilpoltstein, die Rahmenbedingungen geschaffen, ihr Sportangebot auszubauen und durch Trendsportarten zu ergänzen.

Dies ist zur Zeit wegen fehlender Hallenkapazitäten leider nicht möglich, jedoch äußerst erstrebenswert, da dadurch nicht nur eine Bindung der Mitglieder an den Verein erfolgt, sondern vielmehr auch die Möglichkeit für eine gesundheitsfördernde und sinnvolle Freizeitgestaltung vor allem für unsere Jugendlichen geschaffen wird. Gerade in der heutigen Zeit, in der immer wieder die Rede ist von Alkohol, Drogen und Kriminalität, müssen wir unserer Jugend die Chance geben, eine Erfüllung im Sport zu finden, und wir wissen alle, dass dies nur möglich ist, wenn wir auch deren Interessen aufgreifen und dementsprechende Angebote in unser Programm aufnehmen!

Eine zusätzliche Sporthalle neben unserer altgedienten Stadthalle schafft natürlich auch Raum für mehr sportliche Großveranstaltungen und für zusätzliche kulturelle Ereignisse, was wohl auch für die Stadt Hilpoltstein von großem Interesse sein dürfte!

Aus Sicht des TV Hilpoltstein sollte deshalb die Stadt diese Gelegenheit, eine neue Sporthalle zu bekommen, beim Schopfe packen, da sich diese Chance wohl so schnell nicht wieder auftun wird!

Bernhard Harrer

Andere Verpackung – der selbe Inhalt:

Fahrsicherheitszentrum soll durchgeboxt werden

Wer geglaubt bzw. gehofft hatte, nun seien die Pläne für ein Fahrsicherheitszentrum bei Hilpoltstein endgültig vom Tisch, weil die Jahrsdorfer mit ihrem massiven Protest den bisherigen Investor in die Flucht geschlagen haben, hat sich leider getäuscht.

Neues Spiel – neues Glück?

Kaum zwei Wochen sind vergangen, schon taucht ein neuer Investor auf, wieder vom Bürgermeister vehement unterstützt. In den Tageszeitungen war's zu lesen: die Firma Bögl will das Projekt „Fahrsicherheitszentrum“ jetzt in Angriff nehmen.

Natürlich nicht mehr bei Jahrsdorf, weil da ja der Protest zu laut war. Nein, man versucht es mal zwischen Sindorsdorf und Lay. Vielleicht sind da die Bürger ja pflegeleichter? Aber sonst hat sich an den Plänen so gut wie nichts geändert.

So schnell gibt ein Bürgermeister Neuweg nicht auf. Schon gar nicht, wenn er in diesem flächenfressenden Monstrum – immerhin 20 ha wären für dieses Fahrsicherheitszentrum wohl optimal – (wieder mal) gar „eine große Chance für Hilpoltstein“ wittert. Und allen, die das bezweifeln, fehlenden Mut für zukunfts-trächtige Entscheidungen vorwirft.

Wir können uns nicht helfen: das Spiel kommt uns bekannt vor. Mit ähnlichen Ködern, wie sie heute wieder ausgeworfen werden, ist es geglückt, Stimmung für den Autohof zu machen. Da wurde den Bürgern das Blaue vom Himmel versprochen: hundert Arbeitsplätze, viele

Firmen, die sich wegen des Autohofs ansiedeln wollten, gesteigerte Lebensqualität für die Bewohner durch etliche Maßnahmen. Und was ist draus geworden? Mehr als drei Jahre ist es her – lediglich zwei mittelständische Betriebe, wie wir sie gerne hätten, „tummeln“ sich um eine Riesenfläche Autohof herum. Sonst weit und breit nichts. Qualifizierte Arbeitsplätze? Firmen, die die Nähe des Autohofs suchen? Nichts! Vielleicht ist es ja doch eher so, dass manche Firma der Autohof eher abschreckt als anlockt....

Und heute? Frei nach dem Motto: Einen Versuch ist es wert, vielleicht merkt's ja niemand: Auf einmal taucht ein (noch sehr geheimnisvolles) Unternehmen auf, das in der Nachbarschaft auf 60 – 100 ha Fläche (die Zahl muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen) ein Forschungs- und Entwicklungszentrum errichten und von der Öffentlichkeit nicht beobachtet werden will. Zur Präsentation seiner Produkte käme aber ein Fahrsicherheitszentrum ganz gelegen. Und wer weiß, welche Firmen sich sonst noch um das Fahrsicherheitszentrum herum ansiedeln würden? Und wie viele Arbeitsplätze da garantiert wären? So ein Angebot, meint der Bürgermeister, kann man doch nicht ausschlagen....

Wir meinen: So nicht, Herr Neuweg! Spielen Sie mit offenen Karten!

Liebe Bürgerinnen und Bürger: sagen Sie uns Ihre Meinung. Und schauen Sie auch auf unsere Homepage www.spd-hilpoltstein.de, dort finden Sie ständig die aktuellen Neuigkeiten.



Auf diesem Grundstück zwischen Sindorsdorf und Lay soll nach dem Willen des Bürgermeisters ein Fahrsicherheitszentrum gebaut werden.

Highlights im Kreuzwirtskeller

- 04.04 **Lana**
- Deutsch Rock -
- 11.04. **"Viererbob"**
- Jazz -
- 25.04 **Joker on Jack**
- Bluegrass -
- 30.05. **Mali-Fest**
- King Banana -

Fortsetzung von Seite 1: Hilpoltstein - quo vadis?

Stefan Rösch als neuer Leiter des Amtes 5 Akzente setzen und zur Umsetzung des Stadtleitbildes beitragen. Der Bürgermeister selbst wollte den motivierten Berufseinsteiger in dieses schwere Amt einführen, ihm zeigen und sagen, wo's lang geht. Chefsache sollte dies sein. Das Ergebnis: Bereits nach wenigen Monaten hat sich Herr Rösch entschieden, seine Tätigkeit für die Stadt Hilpoltstein wieder zu beenden. Frustriert, resigniert?? Wir wünschen ihm jedenfalls auf diesem Wege alles Gute für seine weitere berufliche und private Zukunft.

Die SPD war schon immer der Meinung, dass Kindergärten und Mittagsbetreuung wichtige Einrichtungen sind, benötigt wird jedoch eine altersübergreifende Kinderbetreuung. Hier mangelt es dem Bürgermeister an vorausschauendem, zukunftsorientiertem und konzeptionellem Denken. Er reagiert immer erst, wenn etwas passiert ist, statt aktiv rechtzeitig das Heft des Handelns in die Hand zu nehmen. Das sieht mittlerweile auch die CSU-Fraktion so, die ihrem Bürgermeister bei Entscheidungen im Stadtrat immer wieder die Gefolgschaft verweigert.

Es gibt noch genügend andere Kritikpunkte. Wichtig ist aber auch, das Positive zu sehen und hervorzuheben: In den Ausschüssen zur Umsetzung des Stadtleitbildes arbeiten viele Bürgerinnen und Bürger hoch motiviert und engagiert mit, damit es mit Hilpoltstein wieder aufwärts geht. Dies gibt Mut und Zuversicht für die Zukunft. Wo das Ehrenamt noch gerne ausgeübt wird, da geht es auch der Gemeinschaft gut. Und dazu werden auch wir weiterhin konstruktiv unseren Beitrag leisten."

Impressum:

Diese Zeitung wurde geschrieben und gestaltet von Mitgliedern der SPD Hilpoltstein
Herausgeber: SPD-Ortsverein Hilpoltstein.
Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Mahl, Vorsitzender
www.spd-hilpoltstein.de